



**Bericht
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

Nr. 469.02

811.10

Auftrag BDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zum

**Energiesparen und zur Energieeffizienz in der städtischen
Verwaltung**

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Begründung

1. Energiekonzept 2020 und Zertifizierung als Energiestadt

Als Entscheidungsgrundlage für die Ausrichtung der zukünftigen städtischen Energiepolitik hat der Stadtrat das Energiekonzept 2020 erarbeitet. Die Übergabe des Labels „Energiestadt“ am 6. Juli 2011 ist dabei als Meilenstein auf dem Weg zu den Zielen des Energiekonzepts 2020 zu verstehen. Für die Zertifizierung als Energiestadt wurden in den Bereichen „Öffentliches Bauen“, „Interne Organisation“ sowie „Kommunikation“ zahlreiche konkrete Massnahmen aufgelistet, die teilweise bereits erfüllt sind oder bis zur Rezertifizierung umgesetzt werden müssen.

2. Fachstelle Energie und Nachhaltigkeit

Die energiepolitischen Ziele und Massnahmen sind im Energiekonzept 2020 detailliert aufgelistet. Der Stadtrat hat bereits mehrere entsprechende Beschlüsse gefasst (siehe Aktenauflage). Weitere Massnahmen können mit den momentan vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen nicht mehr in die Wege geleitet werden. Deshalb wird für die erfolgreiche Umsetzung die Fachstelle „Energie und Nachhaltigkeit“ mit einem 50 %-Stellenpensum vorgesehen, welcher der Gemeinderat im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung (Massnahme 3100-01) an seiner Sitzung vom 10. März 2011 zugestimmt hat. Unter der Annahme, dass der Gemeinderat der Schaffung dieser Fachstelle im Stellenplan 2012



zustimmt, können die im Auftrag der BDP formulierten Massnahmen 1 bis 4 ab Frühjahr 2012 in Angriff genommen und dem Gemeinderat bis Dezember 2012 Bericht erstattet werden.

Mit der Fachstelle Energie und Nachhaltigkeit:

- kann eine Dienstleistung mit hohem Fachwissen und spezifischem Know-how für alle Beteiligten geschaffen werden (Erfahrungsaustausch, interne Weiterbildung);
- können zwischen den Dienstabteilungen Synergien genutzt und Doppelspurigkeiten vermieden werden;
- können Kommunikations- und Informations-Aufgaben gebündelt werden (Vorgehensberatung für Verwaltung und Bevölkerung, für Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industrieunternehmen bei Energiefragen, Vermittlung von Fachleuten, Energiecoaching für interne und externe Bauherrschaften, Infoveranstaltungen, Kommunikationskampagnen, Förderprogramme);
- kann die federführende Koordination von dienststellenübergreifenden Projekten erfolgen;
- kann eine effiziente Zusammenarbeit mit der kantonalen Energiefachstelle erfolgen, die zu positiven Synergieeffekten führt;
- können innovative Projekte entwickelt werden;
- kann das Controlling und der Wirkungsnachweis zentral und effizient erfolgen.

3. Bemühungen der Regierung hinsichtlich Energieeffizienz in der Verwaltung

In ihrer Antwort vom 8. Juli 2011 zum praktisch identischen Auftrag Kollegger schreibt die Regierung, dass sowohl bei der Infrastruktur als auch beim Nutzerverhalten Einfluss auf die Energieeffizienz genommen werden könne. Hinsichtlich Infrastruktur sei ein Unterhalts- und Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet worden. Zudem strebt die Regierung mit ihrer Immobilienstrategie regionale Verwaltungszentren an, bei deren Realisierung sie die beabsichtigte Vorbildfunktion bezüglich bester energetischer Standards wahrnehmen kann. Im Weiteren verweist die Regierung auf die hohe Bedeutung einer zentralen Beschaffung, weil dadurch einheitliche energieeffiziente Standards durchgesetzt werden könnten.



Der Stadtrat beantragt Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, den Auftrag im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Chur, 15. August 2011

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Stadt Chur, Energiekonzept 2020, Grundlagen, Ziele und Massnahmen, November 2010
- Energiekonzept 2020, Kenntnisnahme Stadtrat (SRB 259 vom 18. April 2011)
- Zertifizierung Energiestadt Chur, Energiepolitisches Programm 2011 bis 2020
- Energiestadt-Label, energetische Gebäudebewirtschaftung; Einführung eines computergestützten Facility-Managements (CAFM) (SRB 28 vom 17. Januar 2011)
- Energiestadt-Label, Einführung Gebäudestandard 2011, Energie/Umwelt für öffentliche Bauten (SRB 31 vom 17. Januar 2011)
- Energiestadt-Label, Schaffung einer Stelle „Nachhaltiges Immobilienmanagement“ (SRB 51 vom 31. Januar 2011)
- Energiestadt-Label, Schaffung einer Fachstelle Energie (SRB 52 vom 31. Januar 2011)
- Energiestadt-Label, Genehmigung Leitbild für das Beschaffungswesen (SRB 63 vom 31. Januar 2011)
- Motion Freie Liste und Mitunterzeichnende für ein städtisches Energiekonzept zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft (Nr. 7/2009)
- Volksinitiative „Chur wird Energiestadt“, Botschaft Nr. 19/2009
- Volksinitiative „Chur wird Energiestadt“ (GRB 29 vom 18. Juni 2009)
- Auftrag Kollegger (Chur) betreffend Energieeffizienz in der kantonalen Verwaltung vom 19. April 2011 inkl. Antwort der Regierung vom 8. Juli 2011

Gemeinderatsfraktion der BDP

Chur, den 5.5.2011

**Auftrag zum Energiesparen und zur Energieeffizienz
in der städtischen Verwaltung**

Unabhängig der nun stattfindenden Pro-/ und Contra-Atomstromdiskussion, ist jeder Bürger, aber natürlich auch das Gemeinwesen auf sämtlichen Stufen stetig gefordert, Möglichkeiten zum Energiesparen und zum effizienten Einsatz der Energie zu überprüfen und wo möglich und sinnvoll umzusetzen.

Schätzungen gehen davon aus, dass alleine in privaten Haushalten durch einfache Massnahmen, welche die Lebensqualität nicht mindern, ein Energie-Einsparungspotential von 30 – 50% brach liegt. Aber auch im Bereich von Gewerbe, Industrie und generell am Arbeitsplatz liegen mit einfachen Massnahmen bei jedem Einzelnen deutliche Einsparungen im Bereich des Energieverbrauches und der Energieeffizienz drin. Wo weniger Energie verbraucht wird, wird letztlich auch Geld gespart. In Anbetracht der angeschlagenen Stadtfinanzen drängen sich somit Massnahmen auch aus finanziellen Gründen dringend auf.

Die Stadt Chur beschäftigt per Ende 2010 1081 Mitarbeiter und ist damit einer der bedeutendsten Arbeitgeber der Region. Jeder dieser Mitarbeiter hat in seinem täglichen Arbeitsumfeld Möglichkeiten, den Energieverbrauch ohne grosse Investitionen und ohne relevante Einbussen an Arbeits- und Lebensqualität zu reduzieren (Bsp. Energiesparmodus bei den PC-Bildschirmen in den Einstellungen früher aktivieren, Abstellen von Geräten über Mittag/Nacht etc.). Die Stadt Chur hat aufgrund diverser Vorstösse aus Parlament und Verwaltung bereits gezeigt, dass ihr der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen am Herzen liegt (Energiekonzept Chur 2020). Trotzdem wurde in der Vergangenheit zum Beispiel eine Anregung der GPK zum VA 2011, die Raumtemperaturen in allen öffentlichen Gebäuden um 1 Grad zu senken, vom Stadtrat nicht umgesetzt. Das Zertifizierungs-Audit zur Erlangung des Energiestadt-Labels steht unmittelbar bevor. Die vom Stadtrat diesbezüglich geplanten Massnahmen sind der BDP-Fraktion bekannt. Sie umfassen im Wesentlichen Massnahmen im Bereich Gebäude, Beschaffung, Mobilität und Kommunikation. Der BDP-Fraktion fehlt der Einbezug der Mitarbeitenden.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat daher, folgende Massnahmen umzusetzen:

1. Der Stadtrat überprüft bei jeder Dienststelle in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern Massnahmen zur Vermeidung sowie zum effizienten Einsatz von Energie.
2. Der Stadtrat setzt Sofortmassnahmen sobald als möglich um und erstellt pro Dienststelle eine Auflistung der umgesetzten Massnahmen.
3. Der Stadtrat setzt gute Ideen aus einzelnen Dienststellen über die gesamte Stadtverwaltung durch.
4. Der Stadtrat erarbeitet mit den Dienststellen eine Liste mit Energiespar- und Energieeffizienz-Massnahmen, welche nicht ohne weiteres (z.B. nur mit Mitteln zu Lasten der laufenden Rechnung oder der Investitionsrechnung) im Alltag umgesetzt werden können.
5. Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat bis zur Dezembersitzung (Budgetdebatte) über die Punkte 1-4 Bericht.

Fraktion der Bürgerlich-Demokratischen Partei Chur